

1st Year Biotechnology Examination (BG 101)  
Semester II Examinations 2000

German

Professor M. McGowan  
Professor E. Bourke  
Dr. Christa Löffler

Time allowed: 2 hours

Answer all questions

1. Comparison of adjectives: fill in the correct form

- a) Was essen Sie ..... , wenn Sie in einem Restaurant sind? (like best)
- b) An welchem Tag können Sie ..... normalerweise schlafen? (longer than)
- c) Die Zugspitze in Deutschland ist ..... der Grossglockner in Österreich. (not as high as)
- d) Oskar ist immer ..... alle anderen. (hungrier than)
- e) Robert weiß ..... über Österreich. (most)

2. Change into the conversational past (Present Perfect Tense):

- a) Sie sehen den ganzen Abend fern.
- b) Paul studierte ein Jahr in Jyväskylä.
- c) Anna fliegt regelmäßig nach Österreich.
- d) Warum liest du den Artikel über Gentechnik nicht?
- e) Wir waren gestern nicht im Labor.

3. Insert the correct relative pronoun:

- a) Ist das alles, ..... du mir zu sagen hast?
- b) Weißt du, ..... das Forschungszentrum EMBL ist?
- c) Die Studentinnen, ..... wir im Labor gearbeitet haben, kommen aus Finnland.
- d) Ich weiß noch nicht, ..... ich im Sommer fahren werde.
- e) Hast du "Das geklonte Paradies" gelesen, ..... Autor Lee Silver heißt?

4. Transfer into the Passive Voice:

- a) Man untersuchte Jugendliche mittels Gentests.
- b) In Irland nützt man kaum Wind - und Sonnenenergie.
- c) In deutschen Atomkraftwerken hat man schon genug Störfälle gemeldet.
- d) Wie könnte man die Zahl der Atomkraftwerke reduzieren?

5. Insert the appropriate conjunction:

- a) ..... das Theaterstück begonnen hatte, wurde niemand mehr eingelassen.
- b) ..... ich den Brief absende, muß ich noch eine Briefmarke aufkleben.
- c) ..... ich koche, kannst du schon mal den Tisch decken.
- d) Ich bin zu spät gekommen, ..... ich noch länger im Labor arbeiten mußte.

6. Transfer into Indirect Speech:

- a) "Ist genmanipuliertes Obst gefährlich?" Sabine wollte wissen, .....
- b) "Wir haben den Artikel über Aidstherapien gelesen."  
Sie behaupteten, daß .....
- c) "Ich interessiere mich sehr für Genetik."  
Sie sagte, .....
- d) "Ich habe das Auto nicht gesehen."  
Er meinte, .....

7. Read the following article and summarize its main points in English (ca 200-250 words):

# Zauber der Marke

Wie Bayer seinen Pharma-Oldie Aspirin vermarktet

**D**oktor Felix Hoffmann, ein Chemiker, galt unter seinesgleichen als kreativer Lufikus. 1897 rührte er für seinen Arbeitgeber, die Farbenfabriken vorm. Friedr. Bayer & Co. in Elberfeld, ein neues Schmerzmittel zusammen, dem man 1899 den Namen Aspirin gab.

Die Sache ging Hoffmann leicht von der Hand, sie war „Waschküchenchemie“. Für die Novität interessierten sich die leitenden Herren nur mit halbem Herzen, denn das große Geschäft erwartete Bayer seinerzeit von einem neuen Wunderstoff namens Heroin, den die Firma als Hustensaft auf den Markt brachte; seine süchtig machende Wirkung wurde erst Jahre später aufgedeckt.

Mit Heroin verdienen kriminelle Drogenbarone inzwischen pro Jahr mindestens 150 Milliarden Mark, illegal. Doch auch Aspirin ernährt seinen Mann, legal. Das Beste an Hoffmanns Droge ist der Name: Das Kunstwort Aspirin kennen Milliarden Erdenbürger, und ebenso viele schlucken die bitteren Pillen mit dem Wirkstoff ASS.

Die Bayer AG hat lange gebraucht, bis sie ihren Evergreen, für den längst alle Patente abgelaufen sind, im Pharmamarkt richtig plazierte hatte. Doch jetzt läuft das Geschäft. Grün-weiß verpackt, in den Farben der Hoffnung und der Reinheit, überall rezeptfrei zu haben, ist „Aspi“ ein Bestseller auf allen Kontinenten (Weltjahresumsatz: 790 Millionen Mark).

Vor zwei Jahrzehnten kosteten 20 Aspirin-tabletten zu 500 Milligramm genau 2 Mark. Zehn Jahre später, 1986, waren die Pillen deutlich teurer geworden: 4,65 Mark. Jetzt kosten sie 6,85 Mark.

Der Pharmariese Bayer wäre schön dumm, wenn ihm nicht weitere Aspirin-Offerten eingefallen wären. Die sind meist pro Milligramm Wirkstoff teurer als die gute alte Aspirin-tablette. Der Trend geht zu immer weniger Wirkstoff für immer mehr Geld. Wer an Vitamine glaubt, der kann Aspirin plus C erwerben, 10 (nicht 20) Brausetabletten für 7,90 Mark. Statt 500 Milligramm enthält die Kombi-Arznei nur noch 400 Milligramm ASS.

Mit 300 mg gibt sich zufrieden, wer Aspirin 300 kauft. In dieser Packung sind dafür 30 Tabletten, Apothekenab-

gabepreis 5,05 Mark, ein Schnäppchen. Entscheidet sich der Käufer aber für Aspirin forte, wird er mit 500 mg ASS bedient, und forte steht für zusätzlich 50 mg Coffein – weniger, als in einer Tasse Kaffee enthalten ist; zehn Tabletten kosten 4,55 Mark.

Mit 100 mg ASS pro Tag kann der Erwachsene sein Infarktrisiko sen-



Aspirin-Werbung (1955)

Bestseller auf allen Kontinenten

ken. Sicherheitshalber schützt er sich mit Aspirin protect 100. Diese Pillen sind mit 16,23 Mark (pro 100 Tabletten) zwar mehr als doppelt so teuer wie die gleichstarken Kindertabletten, sollen sich dank ihrer Mini-Zusätze von Cellulose und Talkum aber erst im Dünndarm auflösen.

Wer dem Zauber des fast hundert Jahre alten Markennamens widersteht, der kann ASS übrigens von fast zwei Dutzend Firmen zu einem Bruchteil der Aspirin-Preise kaufen, zum Beispiel als ASS von Ratiopharm.